



<https://blz.li/3oq5>

WEGEN CORONA: VERSPÄTETE VERABSCHIEDUNG FÜR MERTESACKER UND KRAUSE

Veröffentlicht am 30.03.2021 um 14:58 von Redaktion LeineBlitz

Der ehemalige Schulhausmeister Waldemar Krause und die ehemalige Sekretärin Bärbel Mertesacker sind zwar schon vor einem Jahr in den Ruhestand gegangen, doch aufgrund von Corona konnte bisher keine Verabschiedung durch die Ernst-Reuter-Schule stattfinden. "Alles war für den 16. März 2020 schon geplant, aber genau dann kam der Lockdown", erinnert sich Schulleiterin Mirjam Gerull. Heute holte sie die Verabschiedung nach und überreichte beiden einen Blumenkasten. Von 1991 bis 2020 war Krause Schulhausmeister und blickt mit positiven Erinnerungen an seine Tätigkeit zurück. "Wir hatten ja auch unsere Wohnung auf dem Schulgelände, sodass ich eigentlich immer da war. Neben den normalen Hausmeistertätigkeiten ist natürlich auch viel im Umgang miteinander passiert. Ich hatte immer ein offenes Ohr für



Schulleiterin Mirjam Gerull (Bildmitte) überreicht Waldemar Krause und Bärbel Mertesacker einen Blumenkasten.

Lehrer und Schüler. Ich glaube, dass mich deshalb viele ehemalige Schüler und Lehrer in überwiegend guter Erinnerung haben werden. Mir hat es großen Spaß gemacht", sagte Krause. Die Verabschiedung gemeinsam mit Bärbel Mertesacker hat eine besondere Note, denn: Waldemar Krause war in Nebentätigkeit jahrelang Fußballtrainer und hat Mertesacker-Sohn Per, dessen Profikarriere bekannt ist, als Jugendlichen drei Jahre lang bei Hannover 96 trainiert. "Ich habe dadurch natürlich eine besondere Beziehung zu Familie Mertesacker", sagte Krause. Bärbel Mertesacker war seit dem 20. Januar 1999 im Sekretariat der KGS beschäftigt. "Ich war dort quasi Mädchen für alles und habe im Lauf der Jahre viele Sachen im Sekretariat gemacht. Es hat mir sehr großen Spaß gemacht", sagte Bärbel Mertesacker. Krankheitsbedingt musste sie im Mai 2018 im Sekretariat aufhören und ging dann im März 2020 automatisch in den Ruhestand. Langeweile kommt bei beiden trotz des Ruhestands nicht auf. Beide sind an der KGS als Life-Coaches engagiert und stehen den Schülern einmal pro Woche zur Verfügung. Zudem haben beide gleich mehrere Enkelkinder, die regelmäßig im Terminkalender auftauchen. "Der Wechsel in den Ruhestand hat meinen Tagesablauf zuerst einmal auf den Kopf gestellt, aber mittlerweile ist die Umstellung längst vollzogen", sagte Waldemar Krause.